



Florian Specker, 34, Peter Schiratzki, 34, Daniel Kästli, 37, Christoph Seitz, 33 [v. l.]: Für ihre Idee schmoren sie in schmucklosen Büros

SPONFACTS: Mit Handy und Internet die Freizeit bereichern

Angefangen hat alles an einem Sommertag vor fünf Jahren. Die drei Freunde Daniel Kästli, 37, Florian Specker, 34, und Christoph Seitz, 33, sassen im Garten und debattierten, wie sie die Welt verändern könnten: Webradio, Fotobewertungswebsite? So schnell sie Ideen entwickelten, so schnell verwarfen sie sie wieder. Deshalb kamen die drei Ostschweizer erst Anfang Jahr dazu, Spontacts ins Handelsregisteramt einzutragen.

Den Tennispartner per App auf dem Handy finden

Dazwischen ist einiges passiert. Alle gaben gute Jobs auf, um sich auf ihr Start-up zu fokussieren. Mit Peter Schiratzki, 34, ist ein viertes Mitglied zum Kernteam gestossen. Nur verdient hat das Quartett noch so gut wie nichts; dafür das Ersparte investiert.

Was also treibt die vier an, Stunden in den schmucklosen Büros in Schwamendingen zu schmoren, um sich am Monatsende aus Erspartem und hart erkämpften Investorengeldern einen Minimallohn zu bezahlen?

«Der Glaube, mit Spontacts eine gute Idee gehabt zu haben,

die das Leben vieler Menschen bereichert», sagt Christoph Seitz. Das soziale Netzwerk ist so etwas wie ein Facebook für die Freizeitgestaltung. Wer etwa einen Tennispartner sucht, lädt die App (erhältlich für Android und iPhone) auf sein Handy runter, erstellt ein Profil und kreiert einen Event, um mitzuteilen, wo und wann er Tennis spielen möchte. So sind bereits 10 000 Events von 20 000 Nutzern erstellt worden. Darunter sogar eine Karibik-Kreuzfahrt mit 12 Teilnehmern, ein Filmabend mit 200 Teilnehmern und eine Bar-Night mit 70 Teilnehmern.

In Events von kommerziellen Anbietern und natürlich in klassischer Werbung erkennt Seitz mögliche Businessmodelle. Wie Spontacts dann wirklich Geld verdienen wird, ist wie bei so vielen Technologie-Start-ups noch offen. Zunächst braucht der Dienst Reichweite. Als Nächstes soll in Kooperation mit einem Grossverlag Deutschland erobert werden.

► **Gründungsdatum:** 18. Jan. 2012

► **Investitionen:** 400 000 Fr.

► **Ziel Ende 2012:** 75 000 App-Downloads in der Schweiz